



05.11.2012

Lokal Kultur

Premiere mit Malerei im Fotostudio

Jettingen: Drei Kunstschaffende zeigen großformatige Bilder und Objekte



ZoomErste Künstlerschau im KFS-Studio: Rut Lörz (von links), Sonja und Thomas Lipinski zeigen ihre Werke GB-Foto: Holom

Diese Premiere war gelungen, sowohl inhaltlich als auch in der Resonanz: Zahlreiche Gäste hatten am Freitagabend den Weg zu einer Vernissage in das junge KFS-Fotostudio von Klaus Friedrich Schneider und Katarina Schneiderova in Jettingen gefunden, die den Raum künftig regelmäßig für Kunstausstellungen öffnen. Zu sehen waren überzeugende Werke von Sonja Lipinski, Thomas Lipinski und Rut Lörz

Marline Fetzer-Hauser

Der erste Eindruck im würfelförmigen Industrie-Gebäude: an den hohen, grauen Wänden zahlreiche und vor allem großformatige Bilder, die intensiv blickende Porträts und leicht umschattete Gestalten zeigen, daneben Flächen mit Strukturen, Rost und Patina. Vor den Wänden sind Würfel und Podeste platziert, mit edlen, monochromen Oberflächen und golden schimmernde Holz-Objekte.

Die künstlerischen Möbel und Accessoires stammen von Thomas Lipinski, der Gestaltungstechniker und Malermeister ist. "Ich komme vom Handwerk, die Kunstobjekte sind eine Weiterentwicklung", sagt der Jettinger. "Rostig wandelbar" hat er als Motto für seine ansehnlichen Werke gewählt, und so zeigen Bildträger und Holzscheiben vor allem Rost und Patina - warme, satte Töne, mit Strukturen und grafischen Flächen belebt.

Sonja Lipinskis Titel ist "unbunt", ihre Bilder in oft matten Tönen bestechen vor allem durch die sichtbare Freude am Ausprobieren - so auch bei Rut Lörz, die ihre Arbeiten unter das Motto "vielschichtig" stellt. Beide Malerinnen haben als Autodidakten begonnen und in den vergangenen zehn Jahren in vielen Kursen ihre Kunst entwickelt. Als "Malweiber", so Sonja Lipinski, malen und experimentieren die beiden Jettingerinnen außerdem mit zwei anderen malbegeisterten Frauen in einer Gruppe, beflügeln und fördern sich gegenseitig. "Wir malen mit Sand, Asche, Bitumen und probieren ganz viel aus."

Die Begeisterung am künstlerischen Arbeiten und auch über erste Erfolge am Kunstmarkt ist den beiden Frauen deutlich anzumerken. Lebhaft erklärt Sonja Lipinski: "Es ist eine Riesenfreude, kreativ zu sein." Ähnliches sagt auch Rut Lörz, deren Hauptmotive "Menschen und andere Tiere" sind. Ihre Porträts tauchen oft in überraschender Position aus monochromem Untergrund auf, den Betrachter ernst und intensiv fixierend. Es sind Porträts, die nach eigenen und fremden Fotografien entstanden sind, von Menschen, "in unbeschreibbaren Situationen". Mit "Hässlichkeit und Schönheit" geht sie um, denn das eine könne ohne das andere nicht sein.

Sonja Lipinski zeigt etliche abstrakte Bilder und einige Akte, Frauengestalten mit voluminösen Hinteransichten ebenso wie langknochige, ungelente Frauen. Eine Reihe weißer, von Linien durchzogener Bilder zeigt die spielerische Suche nach Form und Ausdruck, der Einsatz "eines Gartenschlauchs" für einen Abdruck offenbart die Freude am Experiment. "Ich will den eigenen Ausdruck finden, und Freude und Energie im Malprozess und fertigen Bild finden", erklärt die Erzieherin, aber auch: Ihre Arbeit sei "heilsam für die Seele".

Gastgeber Schneider strahlte angesichts des ersten Erfolgs für eine Nebennutzung des Studios, wo "normalerweise Fotos für privat und Gewerbe und Grafikdesign entstehen". Und die geladenen Besucher empfanden das Kunstprojekt - dessen erste Vernissage von Ralf Brendle mit heiterer französischer Akkordeonmusik begleitet wurde - offenkundig als willkommene Bereicherung des kulturellen Lebens im Ort.

[\[Fenster schließen... \]](#)